

101. Steinfliegen aus der Günzburger Umgebung
von Hans Mendl, Kempten

die Plecopteren oder Steinfliegen - auch Uferfliegen genannt - sind leider eine bisher in Deutschland von den Entomologen sehr stiefmütterlich behandelte Insektenordnung. Es mag wohl damit zusammenhängen, dass sie für eine Schausammlung wenig geeignet und wegen ihrer teilweise geringen Grösse einer Trockenpräparation nur schwer zugänglich sind. So verbleibt also nur die Konservierung in 75 %igem Alkohol, eine Massnahme, die bei Liebhaberentomologen allem Anschein nach wenig Anklang findet, da Plecopteren-Bearbeiter ausschliesslich nur an zoologischen Instituten oder Fließwasser-Forschungsanstalten vertreten sind.

Welch grosse Bedeutung aber den Plecopteren wegen ihrer ausserordentlichen Standorttreue besonders für Fragen der Erforschung und Bewertung von Fließgewässern beigemessen wird, erhellt aus der Tatsache, dass vor allem in den letzten zwanzig Jahren in der Schweiz durch AUBERT, in Schweden durch BRINCK, in Grossbritannien durch HYNES und KIMMINS, in der ČSR durch RAUŠER und WINKLER, in Frankreich durch DESPAX, BERTHELEMY und MOULINS, in Rumänien durch KIS und MIRON, in Italien durch CONSIGLIO, in Luxemburg durch HOPFMANN, in Polen durch WOJTAS und SOWA und in der UdSSR durch ZHILTZOVA und ZAPEKINA-DULKEIT auf diesem Gebiete ausserordentlich viel gearbeitet und geleistet wurde. Die Plecopteren-Fauna Nordtirols erfuhr eine eingehende Untersuchung in den Jahren 1932-34 durch KÜHTREIBER, Innsbruck.

Im Gegensatz dazu wurde die deutsche Plecopteren-Fauna lange Zeit sehr vernachlässigt. Grössere Listen und Arbeiten neueren Datums liegen vorerst nur vor aus dem Fulda-Gebiet von ILLIES, aus dem Schwarzwald von EIDEL und aus der Eifel von MÜLLER-LIEBENAU. Gegenwärtig wird der Bereich des Thüringer Waldes von JOOST, Gotha besammelt.

Der deutsche Alpenraum ist bisher fast unberührtes Neuland geblieben. Durch vereinzelte Aufsammlungen von Engel, Forster, Wolfsberger und vor allem Fischer (siehe ILLIES, Die Steinfliegen des Lechgebietes, in: 10. Bericht d. Naturf. Ges. Augsburg. 1959) konnten jedoch immerhin für Schwaben bis 1963 35 Plecopteren-Arten nachgewiesen werden.

Die seit 1964 laufende Bearbeitung des südschwäbischen Gebietes einschliesslich der Allgäuer Alpen erbrachte eine Reihe weiterer neuer Arten, sodass sich die Zahl der nun bekannten schwäbischen Steinfliegen auf 79 Arten erhöhte.

Da es für einen einzelnen sehr schwer ist, in kurzer Zeit ein grösseres Gebiet zu überwachen, ist es sehr zu begrüssen, wenn sich Entomologen bereit finden, wenigstens das immerhin leicht durchzuführende Aufsammeln vorzunehmen. Die Tiere werden mit dem Kescher aus dem Uferbewuchs von Fliessgewässern gestreift oder mit der Pinzette an den Flügeln aus Ritzen und Fugen von Brücken und Uferbauten geholt und ins Alkoholglas gesteckt.

Der Neuropterologe Horst Schmid, Günzburg überliess mir freundlicherweise seine Plecopterenfunde aus dem Gebiet um Günzburg zur Bearbeitung. Seine Ausbeute von 81 Exemplaren, die er ganz nebenbei einbrachte, enthält immerhin 10 Arten, wovon zwei für Schwaben neu sind. Damit erhöht sich die Zahl der jetzt bekannten schwäbischen Plecopteren dank seiner Mitarbeit auf 81 Species.

Unterordnung Filopalpia KLAPALEK

1. Amphinemura standfussi RIS 1902
 - 7.6.65 Wasserburg an der Günz 1 ♀
 - 29.6.65 Wasserburg, Russbaum, kl.Bach 1 ♂

2. Nemoura cinerea RETZIUS 1783
 - 1.5.65 Russbaumholz, kl.Waldbach, Moorgelände 1 ♂
 - 7.5.65 Bubesheimer Bach 2 ♂♂ (Ein Exemplar weist eine interessante Femur-Abnormität auf)
 - 10.5.64 Donaumoos, Grenzgraben bei Riedhausen 2 ♀♀
 - 12.5.64 Landgraben, Dillinger Strasse 1 ♂, 1 ♀
 - 22.5.65 Bubesheimer Bach 2 ♂♂
 - 6.6.65 Birket, kl.Bach 1 ♀
 - 7.6.65 Wasserburg, kl.Bach im Russbaumholz 3 ♂♂ 4 ♀♀
 - 19.6.65 Stadtbach bei Leinheim 1 ♂ 3 ♀♀
 - 19.6.65 Kl.Bach im Galgenforst bei Kleinbeuren 1 ♀
 - 22.6.63 Altwasser im Donauwald 1 ♂
 - 29.6.65 Wasserburg, kl.Bach im Russbaumholz 1 ♂
 - 2.7.64 Kl.Bach am Wasserburger See 1 ♀
 - 5.8.65 Donaumoos 1 ♀

- 9.8.63 Hirtenbach bei Rettenbach 1 ♀
3.11.64 Einmündung der Kammel in die Mindel bei Offingen 1 ♀
3. Nemoura dubitans MORTON 1894
1.5.65 Russbaumholz, kl.Waldbach, Moorgelände 1 ♂
9.5.65 Moor zwischen Reisenburg und Offingen 6 ♂♂ 5 ♀♀ (Dieses Vorkommen überrascht sehr, da die Art bisher vor allem an grösseren, ruhig strömenden Flüssen gefunden wurde. Eine weitere Beobachtung des Gebietes wäre angebracht.)
4. Nemoura marginata (PICTET) RIS 1902
14.5.65 Reisenburg, Wanne, Abfluss, kl.Bach, sehr schnell fliegend 3 ♂♂ 2 ♀♀
5. Nemurella picteti KLAPALEK 1900
18.5.64 Landgraben im Leipheimer Moor 1 ♀
7.6.65 Wasserburg, Bach im Russbaumholz 2 ♀♀
9.10.65 Herrenholz, Moor 1 ♀
6. Leuctra nigra KEMPNY 1898
14.5.65 Günzburg, kl.Bach am Donauhang 1 ♂ 3 ♀♀
14.5.65 Reisenburg, kl.Bach im oberen Teil der Wanne 8 ♂♂ 4 ♀♀
7. Leuctra fusca LINNÉ 1758
11.9.65 Donau bei Günzburg 1 ♂ 1 ♀
17.9.65 Wasserburger See 1 ♂
30.9.64 Birketwald 1 ♀
- Unterordnung Setipalpia KLAPALEK
8. Perlodes dispar RAMBUR 1842
8.5.64 Einmündung der Günz in die Donau 1 ♀
9. Isoperla grammatica PODA 1761
21.5.64 Donau, Dillinger Brücke 1 ♂ 2 ♀♀
6.6.65 Donau bei Günzburg 1 ♀
10. Perla burmeisteriana CLAASEN 1936
13.6.63 Wasserburg an der Günz 1 ♀

Vier *Nemoura*-Weibchen konnten nicht eindeutig bestimmt werden. Sehr wahrscheinlich gehören sie zu *Nemoura marginata* (PICTET) RIS.

Für den nordschwäbischen Raum war als einzige Art bisher nur *Isoperla*

grammatica PODA durch Fischer im Donauried bei Mertingen nachgewiesen. Neu für die schwäbische Liste sind *Nemoura dubitans* MORT. und *Perlodes dispar* RAMBUR.

Bei sorgfältiger Überwachung des Donau-Ufers und der Donau-Zuflüsse, vor allem in den Monaten Januar, Februar, März, April und Mai ist sicher noch eine ganze Reihe interessanter und seltener Flussarten zu erwarten.

Ich darf hier an dieser Stelle Herrn Horst Schmid-Günzburg für seine freundliche Mithilfe nochmals herzlich danken. Es wäre sehr erfreulich, wenn sich noch weitere Naturfreunde bereit fänden, wenigstens die kleine Mühe des Aufsammelns auf sich zu nehmen. Sammelgläschen usw. stelle ich gerne zur Verfügung.

Schriftenverzeichnis

- Fischer, H.: 1962, Die Tierwelt Schwabens, 3. Teil: Die Steinfliegen
15. Ber. d. Naturf. Ges. Augsburg.
- Illies, J.: 1955, Steinfliegen oder Plecoptera, in: Die Tierwelt
Deutschlands, 43. Teil, Jena
- Illies, J.: 1959, Die Steinfliegen des Lechgebietes, in: 10. Ber. d. Na-
turf. Ges. Augsburg.
- Mendl, H.: 1964, Steinfliegen aus dem Allgäu, in: Naturwiss. Mitt.
Kempten 8. Jg. Folge 2
- Mendl, H.: 1965, Nachtrag zu "Steinfliegen aus dem Allgäu", in: Natur-
wiss. Mitt. Kempten 9. Jg. Folge 2

Anschrift des Verfassers: Hans M e n d l
896 Kempten/Allg.
Lotterbergstrasse 18

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [018_1966](#)

Autor(en)/Author(s): Mendl Hans

Artikel/Article: [Steinfliegen aus der Günzburger Umgebung. 105-108](#)